PRAKLA-SEISMOS

Für Uns!

PRAKLA-SEISMOS AG
Unternehmen zur Exploration von Bodenschätzen

Mitarbeiter-Information

STARTSCHUSS

In den zurückliegenden Jahren hat der Vorstand durch den REPORT sowohl Kunden als auch Mitarbeiter über alle wichtigen Entscheidungen in unserer Firmengruppe informiert. Die Zeitintervalle waren dabei naturgemäß größer als es den Informationswünschen unserer Mitarbeiter, insbesondere während Auslandseinsätzen, entsprach. Wir haben uns deshalb entschlossen, ab heute für alle Stammhaus-Mitarbeiter eine eigenständige Informationsquelle zu schaffen. FÜR UNS wird künftig aktuell über alle wesentlichen Vorgänge in der Firmengruppe berichten. Über Anregungen unserer Leser würden wir uns freuen.

Mit freundlichem Glückauf!

Vorstand

(Dr. Trappe) (Dr. Fischer)

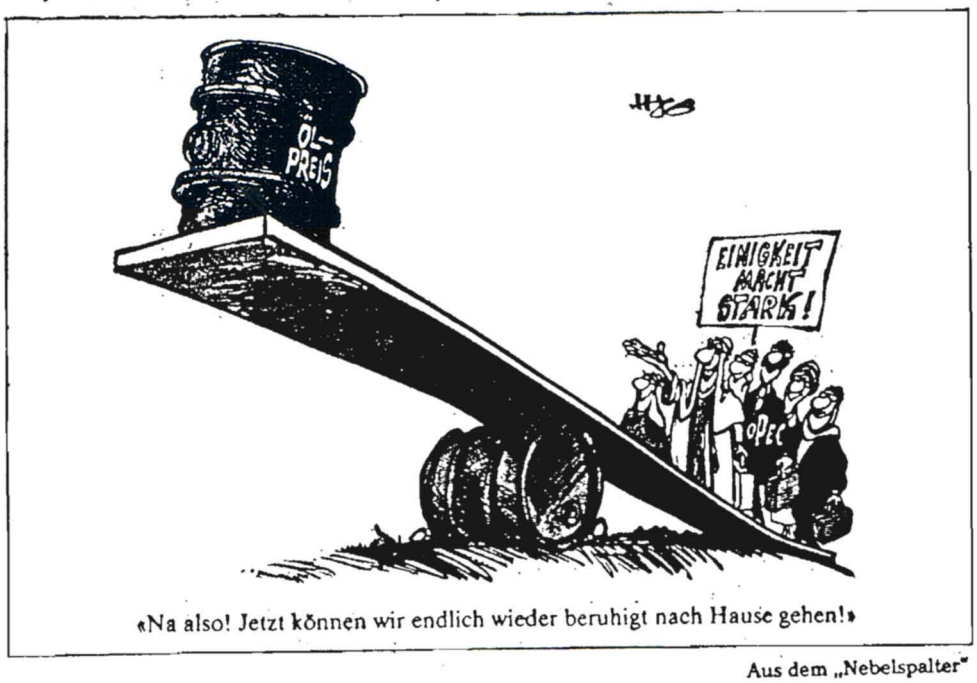
Wirtschaftliche Lage und Entwicklung der AG im Frühjahr 1987

Nach vielen erfolgreichen Jahren war das abgelaufene Geschäftsjahr 1986 von einer abrupt eingetretenen und gravierenden Veränderung der für den geophysikalischen Weltmarkt maßgebenden Grunddaten geprägt. Die Rohöleinstandspreise je Tonne frei deutsche Grenze lagen im Jahresdurchschnitt 1985 bei DM 623,- und fielen in 1986 auf DM 258,-, d.h. um 59 %. Im gleichen Zeitraum verringerte sich zudem der Wechselkurs des US-Dollars zur DM von DM 2,94 auf DM 2,17, d.h. um ca. 26 %. Die in der OPEC zusammengeschlossenen Erdölförderländer erlösten je Faß in 1985 durchschnittlich 24,1 US-Dollar, während es 1986 nur noch knapp 12 US-Dollar waren. Dadurch wurden den großen Erdölgesellschaften einerseits günstige Einkaufsmöglichkeiten geboten, andererseits jedoch die Wirtschaftlichkeit neuerer Explorationsvorhaben nachhaltig beeinträchtigt. Dies führte weltweit zu einem starken Rückgang der Nachfrage nach Dienstleistungen geophysikalischer Art und infolgedessen auch weltweit zu einem spürbar härteren Preiskampf. Der Umsatz der AG fiel deshalb von DM 408 Mio. in 1985 auf DM 335 Mio. in 1986, d.h. um ca. 18 %. Trotz der bereits ab April 1986 eingeleiteten Sparmaßnahmen wird die AG in der Bilanz für 1986 einen Verlust von ca. DM 24 Mio. ausweisen. Dieser Jahresfehlbetrag wird durch die in den Vorjahren erwirtschafteten Gewinne, die als offene Rücklagen vorhanden sind, ausgeglichen.

Für 1987 rechnet der Vorstand noch mit keiner wesentlichen Verbesserung der Marktsituation. Eine gewisse Stabilisierung dürfte inzwischen allerdings auf den Rohölmärkten eingetreten sein. Die Investitionsneigung unserer Kunden scheint aber z.Zt. noch im wesentlichen unverändert.

Angesichts der hohen Bedeutung des Rohöls für die Dekkung des Weltenergiebedarfs und die allseits bekannten langen Vorlaufzeiten von Explorationsvorhaben ist in absehbarer Zeit mit einer deutlichen Marktbelebung zu rechnen. Allerdings läßt sich der Zeitpunkt noch nicht hinreichend exakt vorhersagen.

Wie's die anderen sehen



«Na also! Jetzt können wir endlich wieder beruhigt nach Hause gehen!»

Aus dem „Nebelspalter"

Der Vorstand hat in enger Abstimmung mit den Eigentümern und nach Beratung mit dem Betriebsrat mehrere Maßnahmen zur Stabilisierung eingeleitet bzw. bereits abgeschlossen. Zum einen werden kurzfristig Beschäftigungslücken möglichst durch Kurzarbeit überbrückt. Darüber hinaus erfolgte ein Abbau der Personalkapazitäten im In- und Ausland; die Firmengruppe beschäftigte am 31. März 1987 1.820 Stammhaus-Mitarbeiter sowie zahlreiche lokale Mitarbeiter im Ausland. Weiter wurden energische Schritte zur Verbesserung der Wirtschaftlichkeit, insbesondere im Gemeinkostenbereich sowie der Datenverarbeitung und der Hochseemessungen, unternommen.

Die für 1987 vorgesehenen Investitionen wurden gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Parallel dazu wurden Maßnahmen zur Stärkung unserer firmeninternen Leistungsfähigkeit eingeleitet, und zwar insbesondere durch Optimierung von internen Arbeitsabläufen, verstärkte Schulungsmaßnahmen und das neukonzipierte betriebliche Vorschlagswesen. Untersuchungen zur Abrundung unserer Angebotspalette sind angelaufen. Der Brunnenbau entwikkelte sich positiv und wurde ab 01. Okt. 1986 bei der Tochtergesellschaft PSG konzentriert.

Der Vorstand erwartet, daß die derzeit zweifellos schwierige Marktsituation bei Ausschöpfung aller Kraftreserven und mit angemessener Unterstützung durch die Kapitaleigner gemeistert werden kann. Er ruft alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu noch intensiverer Zusammenarbeit und erhöhtem Kostenbewußtsein auf.

Wirtschaftliche Lage und Entwicklung der Geomechanik im Frühjahr 1987

Die Beschäftigung wurde im Geschäftsjahr 1986 durch den o.g. gravierenden Ölpreis- und Dollarkursverfall immer stärker beeinflußt. So prägten deutliche Umsatzrückgänge bei den seismischen Bohrungen die Ergebnissituation. Diese Einbußen konnten auch nicht durch Leistungssteigerungen im Brunnenbau, die inzwischen 30 % des Gesamtumsatzes ausmachen, ausgeglichen werden. Der Werkstattbereich war das ganze Jahr über noch befriedigend ausgelastet. Dies konnte jedoch im IV. Quartal nur dadurch erreicht werden, daß nach verstärkten erfolgreichen Akquisitionsbemühungen Fertigungsaufträge von Fremden hereingenommen wurden. Bei einem Umsatz von DM 56 Mio. wird die Gesellschaft in 1986 noch ein positives Jahresergebnis ausweisen.

Für 1987 wurden die geplanten Investitionen gegenüber dem Vorjahr deutlich reduziert. Positive Aussichten sieht die Geschäftsführung weiterhin im Bereich des Brunnenbaus.

Im übrigen hat die Geschäftsführung verschiedene Maßnahmen für den Werkstattbereich eingeleitet, um den Rückgang durch die fehlenden Geräteneubauten auszugleichen. So wird die Gesellschaft ab 01. Juni d.J. als Vertragswerkstatt von Iveco Magirus operieren. Darüber hinaus werden hier durch die Neuorganisation beim Verkauf von Wasserbohranlagen neue Impulse erwartet.

MITARBEITER-BEURTEILUNGEN

In diesen Tagen sind alle Führungskräfte aufgerufen, Beurteilungen anzufertigen und mit den Mitarbeitern zu besprechen. Grundlage hierfür ist unsere Betriebsvereinbarung vom 27. August 1986, die in allen Betriebsstätten zur Einsichtnahme aufliegt.

Die Beurteilung erfolgt zum einen anhand von Funktionsbeschreibungen, die Ende 1986 von den Fachvorgesetzten erstellt wurden. Zum anderen kommen neu definierte Wertskalen zur Anwendung, die zugleich aussagen, welche Leistung das Unternehmen von den Mitarbeitern im Regelfall erwartet. Die dort angelegten Maßstäbe tragen der Tatsache Rechnung, daß wir im scharfen internationalen Wettbewerb nur dann werden erfolgreich bestehen können, wenn wir auch künftig exzellente Arbeit leisten. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß unsere Kunden unsere Dienste trotz nicht unwesentlich höherer Personalkosten als im Ausland auch weiterhin in Anspruch nehmen. Für unsere internationalen Aktivitäten ist wichtig zu wissen, daß die Personalkosten z.Zt. in USA 20 % niedriger liegen als bei uns. Gegenüber Belgien und Holland sind es 15 %, Italien und Japan 25 %, Frankreich 30 % und gegenüber England sogar 50 %; dabei spielen die Wechselkurse eine wesentliche Rolle.

Der Vorstand wird seinerseits weiterhin alles Notwendige tun, um die Voraussetzungen für optimale Leistungen zu erhalten und zu verbessern. Dies setzt jedoch zwingend voraus, daß die Mitarbeiter-Beurteilungen klare Auskunft geben über die tatsächliche Erfüllung aktueller betrieblicher Aufgabenstellungen, das vorhandene Leistungspotential und den erkennbaren Fort- und Weiterbildungsbedarf.

In diesem Sinne, und nur so, soll die Beurteilungsaktion 1987 verstanden und durchgeführt werden. Über die sich hieraus ergebenden generellen Konsequenzen werden wir Sie baldmöglichst auch an dieser Stelle unterrichten.

Hannover, am 06. Mai 1987

PERSONALIEN

Zum 31. Mai 1987 geht der langjährige Leiter unserer Hauptabteilung "Geophysikalische Operationen", Herr Prokurist Hans-Otto H a g e n, in den wohlverdienten Ruhestand. Nach seinem Eintritt in die PRAKLA 1951 war er zunächst viele Jahre in unseren Trupps im In- und Ausland tätig. 1961 kam er in die Zentrale und übernahm hier schließlich ab 01.01.1983 die Leitung der Abteilung "Geophysikalische Operationen", die für unser Unternehmen bekanntlich von großer Bedeutung ist. Als Nachfolger berief der Vorstand Herrn Jürgen V a c h.

Der langjährige Betriebsratsvorsitzende und einer der stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrates der AG, Herr Ing. Werner V o i g t, scheidet am 15. Juni 1987 altershalber aus unserem Unternehmen aus. Er war seit 21.11.1950 im Hause und hatte wesentlichen Anteil an vielen grundlegenden Entscheidungen. Der Betriebsrat wählte als Nachfolger Herrn Jonny H a r t l e b e n.

Beiden ausscheidenden Herren danken wir herzlich für ihre großen Leistungen und wünschen ihnen und ihren Frauen einen freundlichen Ruhestand. Glück auf!

Hannover, am 06. Mai 1987